

# Museums Bote

Des Ersten Österreichischen Funk- und Radiomuseums  
Nr. 24 25. März 1991

## ÖTAG Teil 1

ÖSTERREICHISCHE TELEFONFABRIK  
A.G. vorm. J. BERLINER  
Missindorfstraße 21  
Wien XIII

1898 wird die Telephonfabrik Berliner in Hannover in eine Aktiengesellschaft umgewandelt (TEFAG)\*). Generaldirektor wird Joseph Berliner.

Ebenfalls 1889 wird die Wiener Filiale in eine selbständige Aktiengesellschaft umgewandelt. (vgl. MB. Nr. 23). Damit erscheint im Namen der beiden AGs erstmals der Zusatz „vorm. J. Berliner“.

Die Wiener Tochtergesellschaft wird als „General-Repräsentanz für Österreich, in Wien“ bezeichnet. General-Repräsentant ist Direktor Max HAHN. Im Jahre 1900 wird eine neue Fabrik in Wien errichtet. Dazu finden wir in der ZEITSCHRIFT FÜR ELEKTRO-TECHNIK (ZfE Nr. 45/1900) folgende Zeilen: „Der Neubau der Wiener Fabrik konnte infolge des langen Winters nicht vor Anfang Mai d. J. in Angriff

genommen werden. Trotzdem hofft die Verwaltung, denselben spätestens anfangs kommenden Jahres zu können“.

Diese Erwartung wird dann noch übertroffen, heißt es doch in der gleichen Gazette im Dezember 1900: „...teilt uns mit, dass sie vom 19.d.M. ihre Fabrik und Bureaux nach XIII, Missindorfstraße 21 verlegt hat“.

1901 beginnt dann auch die Produktion von Haustelegraphenartikeln.

1906 werden kleinere Stationen nach Poulsensystem mit gutem Erfolg in Österreich im Felde und zur See vorgeführt. Die daraufhin folgenden Bestellungen der Armee ermöglichen der ÖTAG die Erzeugung von Stationen, wozu dieses Werk 1907 die Patente des Poulsen-Syndikats zur selbständigen weiteren Entwicklung übernommen hatte.

So wurden 1908 für die k.u.k. Armee fahrbare Poulsen-Stationen (4kW) entwickelt:

- Feldradiostation Nr. 7
- Feldradiostation Nr. 8
- Feldradiostation Nr. 9

\*) Übrigens Abkürzungen; im letzten MB Nr. 23 wurde irrtümlich ÖTTAG geschrieben. Richtig ist natürlich die Schreibweise mit einem „T“. ERB verwendet in seinem Buch „RADIOS VON GESTERN“ die Abkürzung ÖTFA. Diese konnte ich aber in keiner Quelle finden.



1908 schließt die ÖTAG mit den „Telephon- und Telegraphenwerken Robert von Lieben“ in Olmütz eine Interessensgemeinschaft.

Einige Produktionsartikel aus dieser Zeit sind:

- Schnellgeber für Handbetrieb (Konstruktion P. Floch)
- Primär-Sekundärartikel- und Detektorempfänger Type EK3
- Empfangstisch für Detektor-Tikkerempfang
- Telephoniesendertisch mit Lichtbogengenerator

Nach dem Entwurf von General Ing. Franz ANDERLE wurden in den Jahren 1911 bis 1914 auch größere ortsfeste Anlagen für militärisch wichtige Orte der Monarchie ausgeführt:

- Wien I, STUBENRING:  
4 kW Poulsen-Sender,
- Wien X, LAAERBERG:  
20 kW Poulsen-Sender,
- SARAJEVO:  
20kW Poulsen-Sender
- TRIENT:  
20 kW Poulsen-Sender,
- PRZEMYSL:  
15 kW-Sender,
- TREBINJE:  
6kW Poulsen-Sender,
- RIVA:  
4kW Poulsen-Sender,

Außerdem wurde eine Küstenstation der k.u.k. Kriegsmarine in POLA nach dem Poulsen-System errichtet (ursprünglich Knatterfunkenstation), welche dann durch einen Tönefunken-

sender ersetzt wurde, wozu sich dann noch ein Hochfrequenzmaschinensender System Graf ARCO gesellte.

1917 gründet die ÖTAG die Kleinradiostationen für den Schützengrabendienst „Klera K.St.M17“, welche von den Wiener Firmen SIEMENS & HALSKE und LORENZ WERKE baugleich ausgeführt wurden (vgl. MB Nr. 12 und Nr. 16).

1917 tritt Frau Dr. Rosa Horsky in die ÖTAG ein und übernimmt die Leitung der Radioabteilung der Telegraphenfabrik AG. Sie verfolgt von Anfang an die Entwicklung der Röhrentechnik.

Dr. Horsky wird uns noch später begegnen, zeichnete sie doch auch als Chefkonstrukteurin der ÖTAG-Radios verantwortlich.

1919 werden Röhrenempfänger gebaut:

Spulenempfänger für den Pressedienst (5 Röhren, davon 3 Röhren für die HF-Verstärkung, 1 Röhre dient als Audion und 1 Röhre dient für den Schwebungsempfang).

Spulenempfänger für den Pressedienst (7 Röhren, davon 4 für die HF-Verstärkung, 1 Röhre dient als Audion und 2 Röhren finden in er NF-Verstärkung Verwendung).

1920 übernimmt die ÖTAG die liquidierte LORENZ WERKE GmbH.

Mit dem Einsetzen der Broadcasting-Bewegung in Österreich nimmt die ÖTAG die Serienproduktion von Empfangsanlagen auf. Doch mehr darüber in unserer nächsten Ausgabe.

ÖSTERREICHISCHE  
TELEPHON-FABRIK-ACTIENGESELLSCHAFT  
VORM. J. BERLINER · WIEN XIII $\frac{1}{2}$  TELEPHON 39540 Serie

Die 10 Punkte

100% Vorteil



O · T · A · G  
REIHEN SCHALTUNGS-SYSTEM

### 3. Radio Flohmarkt

Der nächste Radioflohmarkt wird bereits geplant. Damit etwas mehr Zeit für Dispositionen ist wollen wir schon jetzt den Termin fixieren. Es ist dies:

Samstag, 27.4.91

Ab 13 Uhr im Extrazimmer des  
Restaurant GOLDENER HIRSCH  
Cumberlandstraße 30  
1140 Wien

Die Cumberlandstraße verläuft parallel zur Linzerstraße (beim ELIN), genaue Anreiseangaben gibt es im nächsten Boten.

Anbieter werden gebeten Tische telefonisch zu reservieren.

### Radiostammtisch

Sammlerkollege DZOJA hatte die Idee einen Radiostammtisch ins Leben zu rufen. Damit soll vor allem der Wiener Sammlerszene eine zusätzliche Aktivität geboten werden. Wie bei jedem Stammtisch handelt es sich auch bei dieser Veranstaltung um ein periodisches Treffen von Gleichgesinnten.

Veranstaltungsort ist ebenfalls das Restaurant GOLDENER HIRSCH

Zeitpunkt: Jeden zweiten Dienstag ab 18:30 Uhr im Extrazimmer.

Und zwar handelt es sich immer um jenen Dienstag in welcher Woche kein Museumsbetrieb ist. Daher sind die nächsten Termine: 2.4., 16.4., 30.4., 14.5., 21.5., 4.6., 18.6.: Eine Probeveranstaltung fand bereits am 19.3. statt und hat sehr guten Anklang gefunden.

Wir wünschen dieser Initiative gute Aufnahme.

### Anzeigen

Suche für Autoradios Zerhackerpatronen, sowie Teile, weiters für Becker Mexico kompletten Umformer. Suche auch HEA-Autoradios.

---

Suche weiterhin jeden Detektorapparat und jeden Diodenempfänger

---

Verkaufe oder tausche folgende Radio-Amateur Hefte:  
1943: 1,2,4/5,6/7  
1944: 2/3,3/4,5/6,7/8,9/10  
Suche: RADIONE Motorselect  
Sowie hochgebaute Ingelen Geräte (Tausch oder Bezahlung).

---

Suche Unterlagen von der Firma STEFRA, Rudolf Franek Wien X, Landgutgasse 15, wie Prospekte, Preislisten etc,

---

Abzugeben:  
HORNY Prinz 39 (ohne Rückwand)  
HORNY Prinz 51 W550A (1951)  
ZERDIK 359U (1949)  
EUMIG 324U (1949)  
EUMIG 350U (1951)  
KAPSCH S3S W (1938)  
KAPSCH Akkord 55 (1955)  
KAPSCH Ideal (OK)  
KAPSCH Superior U (1953)  
SIEMENS 524U+UKW-Unters. (1051)  
MINERVA Minola 2  
Alle Geräte Zustand 2 und restauriert.

### Impressum

Herausgeber, Verleger und Medieninhaber  
Erstes Österreichisches Funk- und Radiomuseum  
1060 Wien, Eisvogelg. 4/5  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Peter BRAUNSTEIN  
Blattlinie: in loser Folge. Die Abgabe erfolgt gratis  
Auflage 100 Stück